

Protokoll (öffentlich)



Gremium	Ortsrat Langförden
Sitzung am	Montag, den 07.03.2022
Sitzungsort, Raum	Hauptstraße 2, 49377 Vechta-Langförden Hotel- und Saalbetrieb Am Dom
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:24 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ortsbürgermeister: gez. Lübbe

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführerin: gez. Gröne

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Lübbe, Dirk	Ortsbürgermeister
Berding, Johannes	
Frye, Jens	
Höne, Rainer	
Kalkhoff, Simon	
Lampe, Volker	
Nyhuis, Günter J.	
Taske, Bernard	
Wichmann, Rolf	
Wilking, Annette	
Wolking, Hendrik	

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Scharf, Christel	Fachbereichsleiterin III
Eckhardt, Peter	Bauhofsleiter
Helis, Nicole	Stabsstelle 80
Heller, Dörthe	
Heuser, Wolfgang	Fachdienstleiter 61

Kunz, Alexander	Klimaschutzmanager
Mucker, Christine	Fachdienstleiterin 23
Thole, Stefan	Fachdienstleiter 32
Gröne, Uta	Fachdienst 12 - Protokoll

Entschuldigt fehlen:

Faske, Andrea	
Moormann, Michael	

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

Eigene Beschlussfassung

(§ 93 Abs. 1 NKomVG)

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Langförden vom 06.12.2021 -
Öffentlicher Teil-
3. Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Ortsrates Langförden betreffen
5. Antrag Wir für Vechta vom 05.12.2021 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung;
Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30

Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung

(§ 93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

6. Antrag Wir für Vechta vom 05.12.2021 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung;
"Nette Toilette" für die Ortschaft Langförden
7. Erstellung einer Bushaltestelle an der Ecke Industriestraße / Bomhofer Weg **61/094/2022**

Eigene Beschlussfassung

(§ 93 Abs. 1 NKomVG)

8. Bergmann-Park in Langförden
Zukünftige Entwicklung, Vorhaben **66/093/2022**
9. Stammschutz der Bäume in Langförden im Bereich der Dorferneuerung
Austausch vs. Erhalt **66/095/2022**
10. Errichtung einer Terrassenüberdachung auf dem Gelände des Hundesportvereins Lohne-Langförden, hier: Zuschussantrag des Hundesportvereins Lohne-Langförden e.V. vom 27.11.2021 **40/027/2022**
11. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Eigene Beschlussfassung (§ 93 Abs. 1 NKomVG)

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ortsbürgermeister Lübbe eröffnete um 18.00 Uhr die Sitzung des Orsrates Langförden. Er begrüßte Bürgermeister Kristian Kater, alle Ortsratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse. Er stellte fest, dass mit Einladung vom 25.02.2022 ordnungsgemäß geladen wurde. Die Ortsmitglieder Andrea Faske und Michael Moormann fehlten entschuldigt. Der Ortsrat sei somit beschlussfähig.

Anschließend stellte er die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest. Anträge zur Tagesordnung lagen nicht vor.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 06.12.2021 - Öffentlicher Teil-

Der Ortsrat Langförden fasste folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 06.12.2021 -Öffentlicher Teil- wird genehmigt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3

Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden

Ortsbürgermeister Lübbe teilte mit, dass die erste Bürgersprechstunde stattgefunden habe. Es habe einen guten Zulauf gegeben. An der Bürgersprechstunde nahmen sechs Bürger/innen teil. Über 13 Themen seien angesprochen worden. Einige dieser Themen seien bereits in Arbeit bzw. abgeschlossen, ca. 1/3 der Themen solle im Ortsrat Langförden vorberaten werden.

Weiter teilte er mit, dass der Südoldenburger Schnellbus demnächst eine Haltestelle in Langförden

am Laurentiusplatz anfahren werde. Dies gehe aus einem Artikel der OV vom 17.02.2022 hervor.

Ortsbürgermeister Lübbe dankte Peter Eckert und seinem Team vom Bauhof für die Pflegemaßnahmen der letzten Woche durch umgefallene Bäume/Äste, die durch die starken Stürme verursacht wurden.

Im Rahmen seiner Ausübung als Ortsratsbürgermeister informierte Ortsbürgermeister Lübbe, dass er zu drei Goldenen Hochzeiten sowie zwei 90. Geburtstage Glückwünsche überbracht habe.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Ortsrates Langförden betreffen

Bürgermeister Kater begrüßte alle anwesenden Besucher, die Ortsratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung und die Presse.

RLT-Anlagen

Er informierte, dass in den kommenden Wochen insgesamt 115 RLT-Anlagen installiert werden würden. Der Einbau beginne im März, in der 10. KW und werde planmäßig bis Ende der Sommerferien abgeschlossen sein. Der jeweilige Zeitpunkt sei mit allen Schulen/ Kitas abgestimmt worden.

Er berichtete weiter, dass in der Kita Langförden sechs Anlagen und in der Grundschule Langförden 19 Anlagen jeweils in der 12. KW eingebaut werden würden. Damit würden die Fördervoraussetzungen eingehalten.

Der Förderanteil betrage 80% der Gesamtkosten und der Eigenanteil der Stadt liege bei 20%.

Dorferneuerung OD Langförden

Im Rahmen der Dorferneuerung Langförden teilte Bürgermeister Kater mit, dass bei Kontrollprüfungen der Asphaltschichten erhebliche Mängel festgestellt worden seien. Dies sei bereits in einer der letzten Sitzungen des Ortsrats aufgeführt worden. Er teilte weiter mit, dass die Mängelbeseitigung der Asphaltarbeiten von der „Paul-Klee-Straße“ bis zum „Laurentiusplatz“ am 21. März 2022 beginnen solle. Die Mängelbeseitigung des Teilabschnitts würde am 21.03.2022 beginnen. Der genannte Teilabschnitt werde voraussichtlich ca. eine Woche voll gesperrt werden. Die Herstellung des Farbbelages sei 6-8 Wochen später geplant.

TOP 5

Antrag Wir für Vechta vom 05.12.2021 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung; Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30

Ortsbürgermeister Lübbe stellte den Antrag vom Vertreter von „Wir für Vechta“ vom 05.12.2021 gemäß § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung vor.

Vor der Aussprache stellte Frau Erste Stadträtin Sollmann zunächst den aktuellen Sachstand vor: In Bezug auf die in Rede stehende Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Langen Straße als Kreisstraße habe die Stadt Vechta die erforderlichen Fachbehörden beteiligt. Dabei handele es sich um den Landkreis als Straßenbaulastträger und als Straßenverkehrsbehörde, die Polizei, die Untere Straßenver-

kehrsbefehl der Stadt Vechta sowie den Fachdienst Straßenbau der Stadt Vechta. Alle beteiligten Behörden haben die Voraussetzungen für eine streckenabschnittsbezogene Geschwindigkeitsbeschränkung von Tempo 30 km/h auf der Langen Straße, nämlich eine Gefahrenlage oder Unfallhäufungsstelle, verneint. Gleichwohl habe sich die Stadt Vechta zum Wohle der Bevölkerung in Langförden, insbesondere der Kinder in Kindertagesstätte und Schule, über diese Bedenken hinweggesetzt und gegenüber dem Landkreis als zuständigem Straßenbaulastträger auf „Lange Straße“ von der Einmündung „Schulstraße“ bis „Pastor-Meistermann-Straße“ von montags bis freitags von 7 Uhr bis 16:30 Uhr eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h angeordnet.

Auf Nachfrage ergänzte Frau Sollmann, dass die Verkehrsanordnung an den Landkreis Vechta am 21.02.2022 ergangen sei und auf der Rechtsgrundlage des § 45 Abs. 1 bis 3 Straßenverkehrsordnung beruhe. Als Termin für den Vollzug der Anordnung sei dem Landkreis eine Frist bis Ende März gesetzt worden. Für den Landkreis bestehe auch die Möglichkeit, gegen diese Anordnung rechtlich vorzugehen.

Im Anschluss fand eine umfangreiche Aussprache statt. Im Rahmen der Aussprache teilte seitens der CDU-Fraktion Ortsratsmitglied Nyhuis mit, dass die CDU-Fraktion sich ebenfalls für die Tempo-30-Zonen in den Bereichen Bushaltestelle ELO, vor dem kath. Kindergarten Langförden, vor der St. Laurentiuskirche Langförden, vor der Kindertagesstätte Langförden, im Bereich der Kath. Grundschule Langförden und auf der Langen Straße im Bereich der Fleischerei Lübbe ausspreche und den Antrag von „Wir für Vechta“ mitgehe. Er berichtete weiter, dass der Ortsrat Langförden sich bereits seit mehr als einem Jahr mit dieser Thematik beschäftige. Es gehe hier insbesondere um die Sicherheit der Kinder. Die CDU-Fraktion fordere daher die Verwaltung auf zu prüfen, inwieweit die Möglichkeit bestehe, weitere Bereiche in Langförden mit Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Tempo 30 einzubinden und diese Prüfung in einer der nächsten Sitzungen des Ortsrats Langförden vorzustellen.

Abschließend bekräftigte Ortsratsmitglied Lampe als Vertreter von „Wir für Vechta“ trotz Anordnung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf einem Teilstück, den Prüfauftrag die die gesamte „Lange Straße“ von der Spredaer Straße bis zur Schwichteler Straße weiter aufrecht zu halten.

Seitens der Ortsratsmitglieder bestand Einigkeit darin, den Antrag vom Vertreter von „Wir für Vechta“ mitzugehen. Gleichzeitig wurde die Verwaltung aufgefordert, die Anordnung von Tempo 30 auch auf der Straße „Mühlendamm“ zu prüfen.

Der Ortsrat Langförden fasste nach Abschluss der Aussprache folgenden Beschluss:

„Der Ortsrat Langförden fordert die Stadt Vechta auf zu prüfen, ob im Bereich der Bushaltestelle ELO, vor dem kath. Kindergarten Langförden, vor der St. Laurentiuskirche Langförden, vor der Kindertagesstätte Langförden und im Bereich der kath. Grundschule Langförden auf der Langen Straße (Ampel bei der Fleischerei Lübbe) eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 eingeführt werden kann.“

In diesem Zusammenhang fordert der Ortsrat Langförden die Stadt Vechta auf zu prüfen, ob eine durchgehende Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 für die gesamte Strecke Lange Straße, Spredaer Straße bis zur Schwichteler Straße Bushaltestelle Moormann, Spreda möglich ist.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung
(§ 93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

TOP 6

**Antrag Wir für Vechta vom 05.12.2021 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung;
"Nette Toilette" für die Ortschaft Langförden**

Ortsbürgermeister Lübbecke stellte den Antrag vom Vertreter von „Wir für Vechta“ vom 05.12.2021 gemäß § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung vor. Er teilte mit, dass der Ortsrat Langförden die Stadt Vechta auffordere, eine Ausdehnung der „Netten Toilette“ für die Ortschaft Langförden zu realisieren. Zur Begründung führte er weiter aus, dass es in der Ortschaft Langförden zu wenig öffentliche Toiletten gebe und die Einrichtung auf Langförden auszudehnen sei. Eine Begrenzung auf zwei Örtlichkeiten werde für sinnvoll angesehen.

In diesem Zusammenhang erklärte Bürgermeister Kater, dass bei dem Konzept „Nette Toilette“ die Gastronomen und Betriebe in der Stadt Vechta Toiletten der Öffentlichkeit kostenfrei zur Verfügung stellen und im Gegenzug eine monatliche Aufwandsentschädigung von der Stadt Vechta erhalten würden. Er führte weiter aus, dass der ursprüngliche Auftrag der Politik sich auf die Vechtaer Innenstadt bezogen habe.

Bürgermeister Kater gab das Wort an Frau Helis von der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Marketing, Städtepartnerschaften und Heimatpflege weiter.

Frau Helis stellte sich kurz vor und berichtete, dass bei dem Konzept „Nette Toilette“ Gastronomen und Betriebe ihre Toiletten öffentlich, während der Öffnungszeiten, kostenfrei zur Verfügung stellen würden. In der Stadt Vechta würden zehn Betriebe am Projekt „Nette Toilette“ teilnehmen. Für den Aufwand (Reinigung, Verbrauchsmaterial etc.) erhielten die Betriebe einen Betrag zur Deckung der zusätzlichen Kosten. Die Aufwandsentschädigung betrage pro Monat:

- Damen- und Herrentoilette: 30,00 €;
- Damen- und Herrentoilette mit Wickelmöglichkeit: 45,00 €;
- Behindertengerechte Toilette: 60,00 €.

Sie berichtete weiter, dass die Wortbildmarke geschützt sei und die Agentur für die Nutzungsrechte eine Lizenzgebühr erhebe.

Die Ortsratsmitglieder waren sich einig, den Antrag vom Vertreter von „Wir für Vechta“ mitzugehen und zu unterstützen.

Nach Abschluss der Aussprache fasste der Ortsrat Langförden im Rahmen seiner Anhörung nach § 94 Abs. 1 NKomVG folgenden Beschluss:

„Der Ortsrat Langförden fordert die Stadt Vechta auf, eine Ausdehnung der „Netten Toilette“ für die Ortschaft Langförden zu realisieren.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7

Erstellung einer Bushaltestelle an der Ecke Industriestraße / Bomhofer Weg

Fachdienstleiter Heuser stellte den Sachverhalt anhand der in der Anlage beigefügten Präsentation vor. Im Bereich des Aphasie-Zentrums bestehe die Nachfrage auf Errichtung einer Bushaltestelle an der Ecke Industriestraße/ Bomhofer Weg. Aktuell bestehe auf dem Gelände des Aphasie-Zentrums für die Moobil+ Busse das Problem, dass sie auf dem Rondell oft nicht wenden könnten, da auf der Fläche auch Krankenwagen und Taxen ständen, um die Bewohner zu transportieren. Fachdienstleiter Heuser berichtet weiter über die damit zusammenhängende Problematik (fehlende Fahrgastzahlen, fehlende Barrierefreiheit, schwierige Einstiegsmöglichkeiten, fehlende Wendemöglichkeiten etc.).

Er machte nochmals deutlich, dass das Grundstück Ecke Industriestraße/ Bomhofer Weg zwar im Eigentum der Stadt stehe, aber die Rollatornutzer und Rollstuhlfahrer die Straße überqueren müssten und dieser Weg vom Aphasie-Zentrum bis zur Haltestelle komplett barrierefrei herzustellen sei.

Verwaltungsseitig werde daher vorgeschlagen, gemeinsam mit dem Aphasie-Zentrum einen Standort zu suchen, der für alle Beteiligten barrierefrei zu erreichen wäre.

Abschließend teilte Fachdienstleiter Heuser mit, dass der Landkreis Vechta den Standort gemeinsam mit der Landesnahverkehrsgesellschaft abstimmen und festlegen müsse.

Es schloss sich eine kurze Aussprache an.

Im Rahmen der Aussprache teilte Fachdienstleiter Heuser auf Nachfrage mit, dass die Vergrößerung der Haltestelle für größere Busse/ Schulbusse eine Ergänzung von Fahrradständern für Schüler etc. beinhalte und deswegen sehr aufwendig sei.

Fachbereichsleiterin Scharf teilte auf Nachfrage mit, dass laut Mitteilung des Landkreises Vechta durchschnittlich zwei Personen pro Tag ein-/ aussteigen würden, $\frac{1}{4}$ sei auf Gehhilfen angewiesen. Ob es sich dabei um Bewohner oder Anwohner des Aphasie-Zentrum handele, könne verwaltungsseitig nicht beantwortet werden.

In diesem Zusammenhang ergänzte Bürgermeister Kater, dass der Startschuss für die Planung einer zusätzlichen Bushaltestelle in Langförden gegeben sei und entsprechende Förderanträge zu beantragen seien.

Die Ortsratsmitglieder waren sich einig, dass das Thema „Errichtung einer Bushaltestelle“ weiterverfolgt werden solle. Die Beschlussempfehlung sei entsprechend zu ergänzen.

Nach Abschluss der Aussprache fasste der Ortsrat Langförden im Rahmen seiner Anhörung nach § 94 Abs. 1 NKomVG folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Aphasie-Zentrum und dem Landkreis Vechta zu prüfen, ob und an welcher Stelle die Errichtung einer barrierefreien Haltestelle am Aphasie-Zentrum sinnvoll und möglich ist. Die Verwaltung erhält den Auftrag in Abstimmung mit dem Aphasie-Zentrum, das Thema weiter zu verfolgen. Über das Ergebnis soll der Ortsrat unterrichtet werden.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8

Bergmann-Park in Langförden **Zukünftige Entwicklung, Vorhaben**

Ortsbürgermeister Lübbe wies daraufhin, dass vor Beginn der Sitzung um 17:00 Uhr allen Ortsratsmitgliedern die Gelegenheit gegeben worden sei, den Bergmann Park zu besichtigen.

Fachbereichsleiterin Scharf ergänzte in diesem Zusammenhang, dass sich der Bergmann Park im Bereich des „Spredaer-Bach“ in den letzten Jahrzehnten zu einer Parklandschaft mit zahlreichen heimischen wie auch botanischen Großgehölzen, Sträuchern, Staudenbeeten etc. entwickelt habe. Auch für heimische Tierarten diene der Bergmann Park als Rückzugsraum.

Sie berichtete weiter, dass die Stadt Vechta vor ca. zwei Jahren einen ca. 5,7 ha großen südlichen Teil der privaten Parkanlage am nordwestlichen Ortsrand von Langförden erworben habe, über dessen Zukunft heute entschieden werden solle. Dazu diene der vor der Sitzung durchgeführte Besichtigungstermin, um erste Eindrücke zu gewinnen.

Fachbereichsleiterin Scharf führte aus, dass, wenn der Park der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werde, diverse pflegerische Maßnahmen durchzuführen seien, wie

- Entfernung Totholz an den Bäumen
- Das vorhandene Wegenetz sei abschnittsweise zu restrukturieren und ggf. zur Schaffung von Ruhe- und Rückzugsräume zu verlegen
- Umbaumaßnahmen an den Stillgewässern
- Zonen mit unterschiedlichem Pflegestand
- Anschaffung neues Parkmobiliaren.

Ortsratsmitglied Nyhuis hob hervor, wie beeindruckend der Bergmann Park mit dem Baumbestand sei und er es schade fände, wenn man solch einen „Schatz“ der Öffentlichkeit nicht zugänglich mache. Vor diesem Hintergrund bat er die Verwaltung um eine Kostenaufstellung sowie um Prüfung, aus welchem Fördertopf Mittel beantragt werden könnten.

Bürgermeister Kater ergänzte, dass der Bergmann Park Potential habe und es ein Gewinn für die Ortschaft Langförden sei, den Park der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Er führte weiter aus, dass die Grundstruktur für einen Park gegeben sei und es nun an den Ortsrat Langförden liege, den richtigen Weg zu gehen.

Ortsbürgermeister Lübbe zeigte anhand eines Bildes, über welchen Bereich des Parks gesprochen wurde. Dabei gehe es darum, in einem ersten Schritt die Verwaltung zu beauftragen, entsprechende Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen zu planen und die entsprechenden Kosten zu kalkulieren.

Ortsratsmitglied Kalkhoff regte an, einen Teil der Fläche des Bergmann Parks Richtung Spredaer Bach zu renaturieren und den anderen Teil der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Auf Nachfrage der Ortsratsmitglieder Frye, Berding und Taske teilte Fachbereichsleiterin Scharf mit, dass es zwei Zuwegungen zum Bergmann Park gebe; über die Straße „Achter den Höfen“ und der Tizianstraße. Die Zuwegung über die Tizianstraße sei ein reiner Fußweg. In diesem Zusammenhang informierte Sie, dass verwaltungsseitig die Zuwegungen zum Bergmann Park sowie die entsprechenden Beschilderungen zu prüfen seien.

Nach Abschluss der Aussprache fasste der Ortsrat Langförden folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen zu planen bzw. eine Planung inkl. Kostenschätzung zu beauftragen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Eigene Beschlussfassung
(§ 93 Abs. 1 NKomVG)

TOP 9

Stammschutz der Bäume in Langförden im Bereich der Dorferneuerung
Austausch vs. Erhalt

Fachbereichsleiterin Scharf stellte den Sachverhalt ausführlich vor. Sie teilte mit, dass Im Rahmen der Dorferneuerung entlang der „Langen Straße“ in Langförden diverse Bäume gepflanzt worden seien, davon wurden 19 Bäume in eine Baumgrube entlang der Straße mit einem Baumschutzgitter auf dem Boden und einem Anfahr- bzw. Stammschutz versehen. So sei der Wurzel- und Stammbereich geschützt.

Sie führte weiter aus, dass in den ersten Monaten nach Öffnung der Straße bereits mehrere Stammschutzelemente angefahren und beschädigt worden seien und erneuert werden müssen.

Der Ortsrat Langförden habe sich seinerzeit auf eine etwas modernere, zeitgemäße Variante geeinigt, die auch zum Straßenbild passe.

Fachbereichsleiterin Scharf berichtete weiter, dass durch das Tiefbord entlang des Straßenkörpers die Autofahrer u.a. auch auf dem Geh- und Fußweg bzw. Flächen, die nicht als Parkplätze ausgewiesen seien, parken würden. Alles „Neue“ sei gewöhnungsbedürftig.

Ortsratsmitglied Nyhuis ging in diesem Zusammenhang auf die Reparaturkosten der Autobesitzer sowie die Reinigungs- bzw. Unterhaltungsarbeiten an den Gittern ein.

Bürgermeister Kater erläuterte anhand der in der Beschlussvorlage angefügten Anlagen die verschiedenen Ausführungen der Baumschutzgitter. Dabei ging er auf den vorhandenen Baumschutz ein sowie auf die Ausführungen der Firmen Kastell und Ligerio.

Ortsratsmitglied Nyhuis stellte einen Antrag, die Beschlussempfehlung dahingehend zu ändern, dass der alte Stammschutz entfernt werde und durch einen ähnlichen, wie von der Firma Kastell, ersetzt werde.

Ortsratsmitglied Kalkhoff regte an, künftig Änderungsanträge zur Beschlussfassung vorher mit dem Ortsrat abzustimmen. In diesem Zusammenhang merkte er an, dass die Kosten für die Anschaffung eines neuen Stammschutzes zu hoch seien. Auch Ortsratsmitglied Frye stimmte diesem zu.

Auf Nachfrage teilte Fachbereichsleiterin Scharf mit, dass die angefahrenen Gitter sich dort befinden, wo keine Parkflächen ausgewiesen seien. Verwaltungsseitig solle geprüft werden, ob der Stamm-

schutz für die Rückfahrssysteme der Autos nachzurüsten sei.

Die Ortsratsmitglieder waren sich einig, dass der Tagesordnungspunkt gemäß § 13 Abs 1 b) der Geschäftsordnung vertagt werden solle und die Verwaltung beauftragt werde, bis zur nächsten Sitzung des Orsrates Langförden ein neues Konzept vorzustellen.

Nach Abschluss der Aussprache fasste der Ortsrat Langförden folgenden geänderten Beschluss:

„Der Tagesordnungspunkt wird gemäß § 13 Abs. 1b) der Geschäftsordnung vertagt. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Orsrates Langförden ein Konzept vorzustellen, in dem die drei nachfolgenden Varianten zu berücksichtigen sind:

1. Ohne Stammschutz, nur Baumpfähle
2. Umgestaltung des jetzigen Stammschutzes
3. Alternativen für neuen Stammschutz.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 10

Errichtung einer Terrassenüberdachung auf dem Gelände des Hundesportvereins Lohne-Langförden, hier: Zuschussantrag des Hundesportvereins Lohne-Langförden e.V. vom 27.11.2021

Ortsbürgermeister Lübke leitete den Sachverhalt ein und übergab das Wort an Erste Stadträtin Sollmann.

EStRin Sollmann begrüßte vorab zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Christine Mucker. Frau Mucker sei einigen Ortsratsmitglieder bereits als Leiterin des Fachdienst Grundstücksmanagement bekannt. Heute sei sie in Ihrer Funktion als Vorstandsmitglied des Hundesportvereins Lohne-Langförden e.V. anwesend.

EStRin Sollmann stellte die Einzelheiten des Sachverhalts entsprechend der Beschlussvorlage vor.

Im Anschluss fand eine umfangreiche Aussprache statt. EStRin Sollmann teilte auf Nachfrage mit, dass dem Hundesportverein Lohne-Langförden e.V. das Gelände kostenfrei zur Verfügung gestellt werde. Lediglich die Abrechnung der Nebenkosten zahle der Verein selber.

Auf Nachfrage informierte Bürgermeister Kater, dass jeder Verein berechtigt sei, Anträge zu stellen. Dabei seien die Sportförderrichtlinien als Anhaltspunkt zu betrachten. Vor diesem Hintergrund stelle sich nun die Frage, ob ein Zuschussantrag im Rahmen der Sportförderrichtlinien gewährt werden solle.

Auf Nachfrage der Ortsratsmitglieder Nyhuis und Frye teilte EStR Sollmann mit, dass für die Baumaßnahme folgende Kosten kalkuliert worden seien:

- | | |
|----------------------------------|----------|
| – Zimmer- und Dachdeckerarbeiten | 14.000 € |
| – Stahlbauarbeiten | 1.500 € |
| – Betonarbeiten | 800 € |
| – Gerüstarbeiten | 700 € |

– Elektroarbeiten/Beleuchtung	800 €
– Malerarbeiten	1.500 €
– Pflasterarbeiten	500 €

Die v.g. Kosten seien Netto-Preise, zu denen noch die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzukomme, so EStRin Sollmann.

Auf Nachfrage teilte EStRin Sollmann mit, dass die geplante Terrassenüberdachung 5,00 m breit und 9,36 m lang sei.

Der Eindruck der CDU-Fraktion, dass der Zuschuss genehmigt werden solle, weil Frau Mucker als Vorstandsmitglied des Vereins auch Mitarbeiterin der Verwaltung sei, wurde von Bürgermeister Kater zurückgewiesen. Die CDU-Fraktion werde den Beschlussvorschlag nicht zustimmen, könne sich aber einen Beitrag zu den Materialkosten in Höhe von 5.000 € vorstellen.

Die Ortsratsmitglieder waren sich einig, dass der Tagesordnungspunkt gemäß § 13 Abs 1 b) der Geschäftsordnung vertragt werden solle und die Verwaltung beauftragt werde, in der nächsten Sitzung des Orsrates Langförden eine Ansichtszeichnung der Terrassenüberdachung vorzustellen sei.

Bürgermeister Kater gab zu bedenken, dass bei einer Vertagung des Tagesordnungspunktes die Beratungsfolge nicht eingehalten und der Antrag nicht im Ausschuss für Jugend und Sport vorberaten werden könne.

Ortsbürgermeister Lübbe ließ über die geänderte Beschlussempfehlung abstimmen.

Der Ortsrat Langförden fasste folgenden geänderten Beschluss:

„Der Tagesordnungspunkt wird laut Geschäftsordnung nach § 13 Abs. 1b) vertagt. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Orsrates eine Ansichtszeichnung der Terrassenüberdachung vorzustellen.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	5
	Nein-Stimmen:	1
	Enthaltung:	5

TOP 11

Einwohnerfragestunde

Fritz Wohltmann

Herr Wohltmann machte kund, dass er die Einführung von Tempo-30-Zonen unterstütze, bemängelte aber in diesem Zusammenhang, dass seitens der Verwaltung die Falschparker sowie die Raser mehr kontrolliert werden müssten.

Bürgermeister Kater wies darauf hin, dass für die Geschwindigkeitsmessungen der Landkreis Vechta zuständig sei. Auf weitere Nachfrage in dieser Angelegenheit sagte Bürgermeister Kater zu, die Angelegenheit zuständigkeitshalber an den Fachdienst Bürger- und Ordnungsdienste weiterzugeben.

Werner Finger

Im Zusammenhang mit den Baumeinfassungen in der OD Langförden bat Herr Finger darum, dass bei der Anschaffung neuer Baumeinfassung darauf geachtet werden solle, dass die neuen Baumeinfassungen engere Stäbe haben, um Gefahren für Kleinkinder und Säuglinge zu vermeiden.

Bürgermeister Kater versprach, dass für die Anschaffung der neuen Stammeinfassungen diese Hinweise berücksichtigt würden.

Straßenunterhalt in Langförden

Die Verwaltung wurde auf folgende Schäden aufmerksam gemacht:

- Herr Hubert Kühling wies darauf hin, dass die Straße „Am Meyerhof“ sehr stark beschädigt sei und fragte in diesem Zusammenhang an, ob diese saniert oder erneuert werde.
- Frau Ursula Themann machte deutlich, dass die Rembrandstraße durch die LKW's sehr beschädigt sei und bat um eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30km/h .
Sie machte auch auf die Löcher in der Straße „Achter den Höfen“ aufmerksam.
- Frau Gabriele Bente wies auf Löcher in der Straße „Jans Döpe“ hin. Zudem bat sie darum, zusätzliche Hundekotbeutelstationen in der Straße „Jans Döpe“ aufstellen zu lassen.

Bürgermeister Kater teilte mit, dass die Verwaltung die Mängel prüfen und ggf. beheben werde.

Fritz Wohltmann

Zum Abschluss fragte Herr Wohltmann an, ob man die Zuhörer bei den Tagesordnungspunkten mehr einbinden könne.

Bürgermeister Kater wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass alle Vorlagen im Bürgerinformationssystem auf der Homepage der Stadt Vechta einzusehen seien.

Nach der Einwohnerfragestunde schloss Ortsbürgermeister Lübbe den öffentlichen Teil der Sitzung und dankte allen Teilnehmern.